

Den digitalen Wandel schöpferisch gestalten

Im Wonnemonat Mai anno 2020 haben die Herausgebenden dieser Zeitschrift via E-Mail einen breiten Aufruf gestartet, Vorschläge für Beiträge zu einem Heft „Methoden der Weiterbildung“ einzureichen. Die thematische Rahmung zu diesem klassischen Thema der Weiterbildungswissenschaft und -praxis war bewusst weit gehalten. Der Hintergrund war: Auf Basis unserer anekdotischen Beobachtung von Literatur und Weiterbildungsgeschehen gingen wir davon aus, dass es nicht so leicht sein würde, zahlreiche neue analytische Beiträge oder solche zu innovativen Methoden der Weiterbildung einzuwerben. Umso größer war unser Interesse an dergleichen.

Weniger die Anzahl der eingereichten Exposé als deren inhaltliche Ausrichtung hat uns dann überrascht: Bis auf einen im engeren Sinne methodisch ausgerichteten Beitrag thematisierten alle den Stellenwert, die Dringlichkeit und die Perspektiven der Nutzung digitaler Informations- und Kommunikationsmittel in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Offensichtlich hat sich die Corona-Pandemie nicht nur im Alltag als Thema in den Vordergrund geschoben. Auch in der wissenschaftlichen und professionellen Fachöffentlichkeit der Weiterbildung scheint das Thema dominant. Die durch Corona geprägte Aufmerksam-

keitsökonomie hat sich offensichtlich auch in den Erkenntnisinteressen und den damit verbundenen Publikationsabsichten der Weiterbildungscommunity durchgesetzt – oder hatte sich schon vorher ein solch starker Trend angebahnt, der jetzt beschleunigt zum Durchbruch gekommen ist?

Jedenfalls haben wir den Ball aufgegriffen, den Schwerpunkt dieses Themenheftes induktiv neu akzentuiert und als Titel „Methoden der Weiterbildung im Ansturm des Digitalen“ gewählt.

„Prognosen sind schwierig – vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen“, so lautet ein geflügeltes Wort. Wenn dieses Heft erscheint, ist bereits rund ein dreiviertel Jahr herausfordernder Zeit mit der Corona-Pandemie vergangen, Shut- und Lockdowns mit wechselnden On- und Off-Szenarien prägen auf nicht bestimmbare Dauer auch den Kontext der Weiterbildung. Was aus dieser Situation perspektivisch für die Weiterbildung erwachsen wird, das bleibt unseren Vermutungen anheimgestellt. Dieses Heft zeigt viele Ideen, in welche Richtungen schöpferische Potenziale in näherer und weiterer Zukunft auch unter veränderten Rahmenbedingungen gerichtet sein könnten.

Wolfgang Beywl und Janne Fengler

Hybrid-HR für eine neue Arbeitswelt

Liebe Leserin, lieber Leser,

das vergangene Jahr hat vieles für uns verändert – in unserer ganz privaten Lebenswelt und besonders auch in unserem Arbeitsalltag. Aber was genau hinterlässt uns dieses Jahr? Was lernen wir daraus? Und wo kann das alles hinführen?

Diesen Fragen geht das erste Heft 2021 der Zeitschrift Personalwirtschaft nach und bildet damit zugleich den Startpunkt des Leitthemas für 2021: „Hybrid HR: Eine neue HR-Funktion für eine neue Arbeitswelt“.

Damit soll HR gerade jetzt neu gedacht werden – mit einem großen Netzwerk aus Expertinnen und Fachleuten und mit Nutzern, Kritikern, Unterstützerinnen und Sparringspartnern. Durch Nachfragen, Nachhören, Nachforschen soll der Diskurs gemeinsam vorangebracht werden.

Erfahren Sie mehr darüber unter www.personalwirtschaft.de.



Methoden der Weiterbildung im Ansturm des Digitalen

Krisenzeiten sind Bildungszeiten

Seite 10

Bildung sollte nicht nur dem Zweck des reinen Erkenntnisgewinns dienen. Sie sollte gleichermaßen die eigene Veränderungs- und Entscheidungsfähigkeit fördern. Diese sind Voraussetzung, um mit der Ungewissheit der Zukunft umgehen zu können, was insbesondere in Krisenzeiten wie der derzeitigen COVID-19-Pandemie zum Tragen kommt.

Hermann Huba

Orts- und zeitunabhängig lernen

Seite 14

Fernunterricht ist eine in Deutschland gesetzlich regulierte didaktische Methode. Seine Geschichte beginnt weit vor den durch die Corona-Pandemie bedingten Maßnahmen des Distance Learnings. Aber die Krise hat uns einmal mehr bewiesen, dass es zur Vermittlung von Lerninhalten nicht zwingend notwendig ist, dass sich Lehrende und Lernende im realen Raum begegnen.

Angela Fogolin

„Innovate or die“

Seite 18

Die Digitalisierung verändert auch die Weiterbildung. Die ständige Verfügbarkeit digitaler Medien hat die Kommunikation und Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden stark beeinflusst. Um sowohl das kooperative als auch das selbstgesteuerte Lernen professionell begleiten zu können, müssen sich Lehrende mit ganz neuen Kompetenzbereichen und Rollen vertraut machen.

Monica Bravo Granström/Sandra Niedermeier



Rudolf Tippelt,
Ludwig-Maximilians-Universität München

Interview

Seite 6

„Lernen wird in der Erwachsenenbildung als Anschlusslernen an vorangehende Bildungs- und Lernprozesse gesehen.“

Lernen ist in jedem Lebensalter möglich und nötig. Diesem Grundsatz folgt auch das Konzept des lebenslangen Lernens. Die Grundlage für eine stete Lernbereitschaft und -motivation sollte dabei bereits im Kindes- und Jugendalter geschaffen werden.

Beraten-Lernen im digitalen Raum

Seite 21

Luise-Coaches sind speziell für die schulische Selbstevaluation ausgebildete Schulberatende. Bedingt durch die Corona-Krise musste auch ihre Fortbildung umgestellt und für das Home-Office konzipiert werden. Dabei wurden Chancen und Grenzen von digitalen, aber auch analogen Lernsettings sichtbar.

Monika Wyss

Der Nutzen informeller Lernnetzwerke

Seite 24

In der Arbeitswelt hat informelles Lernen gegenüber formalen, oftmals auferlegten Weiterbildungsmaßnahmen einen positiven Stellenwert. Mit den sogenannten Social Networking Sites (SNS) sind dafür Kommunikations- und Austauschportale entstanden, die einen gemeinschaftlichen Lernprozess über räumliche Grenzen hinaus fördern.

Martin Rehm

Grundsatz

Seite 28

Design Teaching – eine kreativ-innovative Weiterbildungsmethode: Schlüsselkompetenzen für den gewandelten Arbeitsmarkt

Ulrich Kern/Petra Kern

HRM

Seite 32

Diversitätsorientierte betriebliche Weiterbildung: Potenziale erkennen und fördern

Sara Reiter

Lernen

Seite 35

Weiterbilden unter Zeitdruck? Zeitliche Herausforderungen beim Lernen zwischen Berufstätigkeit und Studium

Michael Görtler

Forschung

Seite 38

Der Einfluss von Förderbeschränkungen auf die Weiterbildungsnachfrage: Wege zu einer höheren Weiterbildungsbeteiligung

Jonathan Zorner

Mediendienst

Literaturschau

Ausgewählte Bücher zum Schwerpunkt
Seite 42

Online

Linktipps zum Schwerpunkt
Seite 45

Aktuelle Titel

Bücher kurz vorgestellt
Seite 47

Service

News

Seite 50

Termine

Seite 53

Rubriken

Vorschau/Impressum

Seite 54

Arbeitshilfen

Vertrauen: Der Confidence Code
Seite 55

Das Jahr 2020 brachte eine intensive Entwicklung im digitalen Lernen, die neue Datenauswertungen und Positionsbestimmungen mit sich brachten. Außerdem mussten sehr schnell für Präsenzkurse Onlineformate aufgesetzt werden. Zu diesen Themen werden Internetseiten und Dokumente empfohlen, und um der aktuellen Entwicklung Rechnung zu tragen, werden auch ein Podcast und ein Vidcast zum Thema präsentiert.



Die hier genannten Internetadressen können gesammelt beim Deutschen Bildungsserver abgerufen werden unter der Adresse <http://www.bildungsserver.de/link/linktipps-weiterbildung>

Studien und Positionspapiere

Digitalisierung in der Weiterbildung – Ergebnisse einer Zusatzstudie zum Adult Education Survey 2018

www.bildungsserver.de/onlinereource.html?onlinereourcen_id=61863

Mithilfe der Zusatzstudie Digitalisierung in der Weiterbildung kann im AES 2018 erstmals eine Quote der Teilnahme Erwachsener (18- bis 69-Jährige) an Bildung mit digitalen Medien ausgewiesen werden. In die Quote gehen alle Erwachsenen ein, die im Verlauf der letzten zwölf Monate wenigstens eine Bildungsaktivität – sei sie nonformal oder formal – mit digitalen Medien wahrgenommen haben. Im Jahr 2018 lag die Quote der Teilnahme an Bildung mit digitalen Medien unter Erwachsenen bei 29 Prozent. Die Broschüre stellt die Ergebnisse der Zusatzbefragung zum Adult Education Survey (AES) 2018 vor, mit dem das Weiterbildungsverhalten der Bevölkerung erhoben wird. Sie enthält Informationen zum Einsatz digitaler Medien in der Weiterbildung.

Manifest zur digitalen Transformation von Volkshochschulen

www.bildungsserver.de/onlinereource.html?onlinereourcen_id=61286

In dem online verfügbaren Manifest wird Digitalisierung als sozialer Prozess definiert, der das Lernen und das Ermöglichen von Lernen tiefgreifend beeinflusst. Durch diesen Prozess entstehen für die Handlungsfelder der Volkshochschularbeit, wie zum Beispiel Programmentwicklung, Lernportfolio, Lernsettings, Lernberatung oder Bildungsmarketing, neue Anforderungen und müssen entsprechend weiterentwickelt werden. Kern des Manifests bilden fünf Annahmen, die in einer Artikelserie auf der

Internetseite „vhs goes digital“ ausführlich erläutert und deren praktische Umsetzungen vorgestellt werden. Das Manifest wurde am 5. Dezember 2019 durch den Mitgliederrat des Deutschen Volkshochschul-Verbands e. V. verabschiedet.

Weiterbildung als tragende Säule der digitalen Wissensgesellschaft – Positionspapier des DVV zur „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“

www.bildungsserver.de/onlinereource.html?onlinereourcen_id=58799

Der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) legt in diesem Positionspapier die Bedeutung der Weiterbildung in der digitalen Bildung und die Rolle der Volkshochschulen hierbei dar und erklärt unter anderem: „Digitale Bildung ist eine grundlegende Voraussetzung dafür, dass Menschen den tiefgreifenden Wandel durch Digitalisierung in allen gesellschaftlichen Bereichen verstehen und aktiv gestalten können. Die ‚Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft‘ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) stellt eine ebenso dringliche wie vorausschauende Initiative dar, weil sie den digitalen Wandel in der Bildung vorantreiben und in allen Bildungsbereichen die damit verbundenen Chancen und Handlungsfelder aufzeigen will. Allerdings ist die Ausgestaltung des Programms bisher nur auf Schule, Ausbildung und Hochschule konzentriert. Der DVV appelliert deshalb an die Bundesregierung, ihrem ganzheitlichen Anspruch gerecht zu werden und alle Förderprogramme der Bildungsoffensive so auszugestalten, dass auch die Weiterbildung für die Erfordernisse und Möglichkeiten der digitalen Wissensgesellschaft substantiell gestärkt wird.“

Online gehen statt absagen

Von der Präsenzlehre zum Teleteaching – Schritt für Schritt

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=61495

Das swiss competence centre for innovations in learning (scil) der Universität St. Gallen gibt in diesem Blogbeitrag eine praxisorientierte Anleitung zum Einstieg ins Teleteaching. In den ersten Abschnitten geht es um „Arbeitsfähigkeit und Kontakt herstellen sowie sichern“ und es werden verschiedene Formen der Wissensvermittlung vorgestellt. Außerdem werden Abwechslung zwischen verschiedenen Lehr-Lernaktivitäten als ein zentraler Erfolgsfaktor und ein zentrales didaktisches Gestaltungsprinzip vorgestellt sowie Wert auf eine starke Lernumgebung als Leitbild gelegt.

Wie mache ich aus meinem Präsenz-Workshop ein Online-Lernangebot?

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=61497

Bildungswissenschaftlerin Nele Hirsch stellt in diesem Beitrag ihr „Quick and Dirty“-Konzept zur Umgestaltung von Präsenzworkshops in ein Online-Format vor. Ihr Ziel dabei ist, insbesondere denjenigen eine praxisorientierte Anleitung an die Hand zu geben, die jetzt nach einfachen und direkt umsetzbaren Lösungen für Workshop-Alternativen suchen. Für das Konzept ist keine instal-

lierte Lernplattform und keine eigene Website erforderlich – es kann dank offener Webtools direkt gestartet werden.

Didaktik-Tipps für Online-Lernangebote in der Corona-Zeit

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=61486

Derzeit müssen Bildungsangebote möglichst schnell online gebracht werden. Das Portal erwachsenenbildung.at stellt auf dieser Seite Didaktik-Tipps zur Verfügung, die dabei helfen, einen Präsenzkurs auf ein didaktisch gut aufbereitetes Online-Lernangebot umzustellen. Die Tipps sind von Nele Hirsch und der Pädagogischen Hochschule Schwyz sowie dem EBmooc plus inspiriert.

wb-web.de: Dossier Kursplanung – Rezepte für gelungene Lehrveranstaltungen

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=58838

Das Informationsportal für Trainerinnen und Trainer in der Erwachsenenbildung des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) wb-web.de gibt in diesem Dossier zahlreiche Informationen und Tipps rund um die Planung von Kursen, Seminaren und Workshops. Neben der Kursplanung selbst werden auch Aspekte wie Lernziele, Raumplanung, Kommunikation, Lehr-, Lern-Vereinbarungen, Didaktik, Methoden und vieles mehr behandelt.

Podcast und Vidcast

Vidcast: Wie Wissen über digitale Lernmedien praktisch werden kann – Leistungen und Grenzen von Digitalisierungsstrategien – Keynote von Professor Schrader DIE

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=60711

In seinem Vortrag skizziert Josef Schrader (Universität Tübingen), Wissenschaftlicher Direktor am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung, Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE), auf der Grundlage empirischer Forschungsbefunde, welche institutionellen, organisationalen und personalen Faktoren die produktive Nutzung digitaler Medien fördern, welche sie behindern und was man daraus für Digitalisierungsstrategien lernen kann. Die Keynote fand im Rahmen der Tagung „Digitalisierungspraktiken und Hochschulbildung – sind wir auf dem richtigen Weg?“ am 27. Juni 2019 am Leibniz-Institut für Wissensmedien in Tübingen statt.

Audio-Linkempfehlungen zu digitalem Lernen in der Erwachsenenbildung. Podcast aus der Reihe „Bildung auf die Ohren“

www.bildungsserver.de/nachricht.html?nachricht_id=1096

Bislang war es im Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung immer möglich, die Form der Kursangebote selbst zu wählen. Die Lernenden hatten auch die Möglichkeit, sich darüber Gedanken zu machen, welcher Lerntyp sie sind. Derzeit ist das nicht möglich – sowohl Lehrende als auch Lernende sind gezwungen, sich schnell mit Online-Lehren und -Lernen auseinanderzusetzen beziehungsweise anzufreunden. Doris Hirschmann, Redakteurin des Bildungsbereichs Erwachsenen-/Weiterbildung beim Deutschen Bildungsserver, hat sich nach Hilfestellungen umgeschaut, die Lernende und Lehrende dabei unterstützen, technische, inhaltliche und auch Probleme der Lernmotivation besser zu bewältigen.